

AUFGESCHNAPPT

„Wer auf dem Bremer Weg mit einer Mütze auf dem Kopf unterwegs ist, muss aufpassen, dass ihm nicht der Draht aus derselben fliegt.“

Hartmut Post (CDU) im Samtgemeindefachausschuss für Bau, Umwelt und Planung.

KURZ NOTIERT

Schießsport und Pizza

BECKSTEDT/COLNRADE • Zum letzten Übungsschießen der Saison lädt der Schützenverein Beckstedt seine Mitglieder für Freitag, 8. Dezember, in den Schießkeller des Colnrader Dorfgemeinschaftshauses ein. In der Zeit von 17 Uhr bis 19.30 Uhr besteht die Möglichkeit, das eigene schießsportliche Können unter Beweis zu stellen. Zudem werden Pizza und Getränke bereitgestellt. „Der aktivste Jungschütze wird in diesem Jahr mit einem Geschenk belohnt“, kündigt Pressesprecher Erik Lindemann an. Das ursprünglich für den 1. Dezember geplante Übungsschießen „findet nicht statt“.

Gemeinsamer Kirchgang

COLNRADE • Ein gemeinsamer Kirchgang anlässlich des Gedenkens der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft steht am Volkstrauertag, 19. November, für die Mitglieder der Krieger- und Soldatenkameradschaft Colnrade auf dem Programm. Treffpunkt ist um 9 Uhr das Gasthaus Schliehe-Diecks. Um Erscheinen in Uniform wird gebeten.

Denkmal wird gesäubert

BECKELN • Das Denkmal in Beckeln säubert die örtliche Dorf- und Soldatenkameradschaft (DSK) am Sonnabend, 18. November. Die Mitglieder treffen sich mit Reinigungsgeräten um 9 Uhr vor Ort zu diesem Arbeitseinsatz. „Für Verpflegung ist gesorgt“, kündigt der Vorstand an.

DSK legt Kranz nieder

BECKELN • Zu einer Kranzniederlegung am Beckelner Denkmal in Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft treffen sich die Mitglieder der Dorf- und Soldatenkameradschaft Beckeln am Sonntag, 19. November (Volkstrauertag), um 8.45 Uhr beim örtlichen Dorfgemeinschaftshaus.

Heute zum Spieleabend

DÜNSEN • Einen weiteren Spieleabend für jedermann unter der Regie des SC Dünsen wird es heute, Donnerstag, ab 19.30 Uhr im Sportfunktionsgebäude an der Waldstraße 30 in Dünsen geben. Nicht nur Mitglieder des Sport-Clubs sind willkommen. Die Dauer der Veranstaltung ist auf zwei Stunden begrenzt. Gern dürfen die Teilnehmer auch eigene Gesellschaftsspiele mitbringen. Etwas Rückfragen beantwortet Andrea Schadwinkel unter Tel.: 04224/1363.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlken (boh) 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen

500 Euro „Nachschlag“ von der Bingo-Umweltstiftung

Gewässer-Revitalisierung mit Bachbett-Verlegung erntet Lob und Anerkennung

COLNRADE • Naturraumtypische Strukturen schaffen, die Wiederherstellung eines reichhaltig belebten Bachlaufes in Verbindung mit typischen Auenstrukturen erreichen – darauf zielte die Revitalisierung des Beckstedter Baches. Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung hat dieses Projekt des Fischereivereins Colnrade – wie schon kurz berichtet – zum Projekt des Monats November erklärt. Verbunden damit war am Dienstag die Überreichung eines 500-Euro-Schecks an den Vorsitzenden Dieter Reineke.

Stiftungsgeschäftsführer Karsten Behr zeigte sich beeindruckt vom großen Engagement der Petrijünger. Die ehrenamtlichen Leistungen bei der Organisation und Durchführung des Vorhabens nannte er „bemerkenswert“.

Das bereits von dem früheren – inzwischen verstorbenen – Vorsitzenden Dieter Klirsch angeschobene Projekt beinhaltet eine Verlegung des Baches aus seinem bisherigen Bett, um einen mäandrierenden Gewässerlauf mit angrenzender Aue zu schaffen. Damit einher gingen gezielt eingebrachte Strukturelemente wie Totholz und Kies sowie das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern. Ein bestehender Abschnitt des Baches soll als Nebenarm erhalten bleiben und die Funktion eines Sedimentfangs erfüllen – mittels des Einbaus einer 50 Zentimeter hohen Schwelle.

Als Ziel der Maßnahme schwebt den Anglern unter anderem auch die Ansiedlung von Neunaugen und Wandersalmoniden sowie Kleinfischen im Beckstedter Bach vor. Die am 7. August gestartete und insgesamt sehr



Ein Video von einem Testlauf nach der Bachbettverlegung hat der Fischereiverein auf seine Website gestellt. • Foto: Fischereiverein

zünftig umgesetzte Revitalisierung soll aber nicht nur der Wasserfauna zugutekommen, sondern ebenso Insekten, Vögeln oder auch Niederwild.

Das Projektvolumen belief sich auf fast 48000 Euro. Den Löwenanteil, 28700 Euro, übernahm die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, die sozusagen nun noch einmal 500 Euro „draufgelegt“ hat. Mit 8000 Euro sitzt der Landkreis Oldenburg „im Boot“, mit 2500 Euro die Kreis-Naturschutzstiftung, mit 500 Euro die Ferdinand-Quirl-Stiftung und mit 2000 Euro sowie 400 ehrenamtlichen Arbeitsstunden der Fischereiverein Colnrade. Der Landkreis hatte zudem mit Flächenkäufen für rund 60000 Euro erst den Boden für die Umsetzung geerntet.

Viel Lob und Anerkennung ernteten die eifrigen Angler während der Überreichung des 500-Euro-Schecks im Colnrader Fischerheim von Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann, dem Landesfischereiverbandspräsidenten Bernhard Pieper, Michael Feiner von der Naturschutzstiftung sowie dem Leiter des im Kreishaus ansässigen Amtes für Bodenschutz und Abfallwirtschaft, Dieter Hahn.

Eine Foto-Dokumentation rief auch vorangegangene Projekte der Petrijünger in Erinnerung – die Renaturierung des Holtorfer Baches und die Anbindung eines Altarms an die Hunte. Diese Maßnahmen hatte die Bingo-Umweltstiftung ebenfalls finanziell unterstützt – mit Summen von 35000 Euro (2010 und 2012) sowie 28900 Euro (2014). • eb/boh

LOKALES AUF EINEN BLICK

Ihr Instrument ist die eigene Stimme

Morgen in Dünsen zu Gast: „Men at Voice“

DÜNSEN • Mitreißende Pop- und Rocksongs, stimmungsvolle Gospels, leidenschaftliche Trink- und Liebeslieder, aber auch Werke der Klassik versprechen die „Kultur am Glockenturm“-Macher den Besuchern eines Konzerts der Oldenburger Gruppe „Men at Voice“, das morgen, Freitag, um 20 Uhr in der Zufflutschkirche in Dünsen beginnt. Das Besondere daran: Die fünfstimmig besetzte Truppe braucht mit Ausnahme der eigenen Stimme keine Instrumente. Alle Titel im Repertoire sind eigens für das Accapella-Ensemble arrangiert worden. Konzertkarten sind für zwölf Euro das Stück auf dem Wesselhof in Dünsen und bei Schreibwaren Beuke in Harpstedt erhältlich. Eine zusätzliche Vorverkaufsstelle gibt es nun mit der Gilde-Buchhandlung auch in Wildeshausen. Telefonisch können Tickets unter der Rufnummer 04224/1363 geordert werden. An der ab 19.30 Uhr geöffneten Abendkasse kostet die Karte 14 Euro. • eb/boh

Wenn Lügen statt kurzer „süße“ Beine haben

Plattdeutsches Theater in Kirchseelte

KIRCHSEELTE • „Lügen haben kurze Beine“ – sagt der Volksmund. Ein von der Theatergruppe der Landjugend Heiligenrode einstudierter plattdeutscher Schwank, der nach dem Jahreswechsel dreimal in Kirchseelte aufgeführt wird, kommt zu einer anderen Erkenntnis: Danach haben Lügen „süße“ oder „sexy“ Beine. Autorin Elke Rahm und der Urheber der niederdeutschen Fassung, Heino Buerhoop, müssen es wissen. Sie haben dem Stück eben diesen Titel verpasst.

Die Handlung von „Lögen hebt söss Been“ dreht sich um den jungen – verschuldeten – Mann Alexander. Der bekommt eines Tages einen Brief von seiner Tante. Die frohe Botschaft verheißt ihm und seiner Ehefrau einen Lotogewinn. Da gibt es allerdings ein nicht ganz unerhebliches Problem: Alexander ist gar nicht verheiratet. Also überlegt er zusammen mit seinem besten Freund Max, wie er schnell zu einer Frau kommt, um den Gewinn ein-

sacken zu können. Letzterer hat eine Cousine, die schauspielert. Genau diese Qualitäten sind gefragt. Das Cousinchen soll Alexanders Gattin spielen und im Gegenzug eine üppige Gage kassieren. Der Plan mit der vorgetäuschten Ehefrau scheint aufzugehen. Alexander sieht sich in Gedanken schon schuldenfrei, doch plötzlich wendet sich das Blatt. Durch Zufall kommt die Tante dem Betrug auf die Spur und trifft eine Entscheidung, mit der niemand gerechnet hat... Für die drei Vorstellungen im Kirchseelter Dorfgemeinschaftshaus am Sonntag 11. Februar 2018, 15 Uhr (mit Kaffee und Kuchen), Mittwoch 14. Februar, 19.30 Uhr, und Sonntag, 18. Februar, 15 Uhr (wiederum mit Kaffee und Kuchen), gibt es keinen Vorverkauf. Karten sind also nur an der Tageskasse erhältlich. Die Landjugend Heiligenrode rät Theaterfreunden, sich einen passenden Termin schon mal im Kalender vorzumerken. • eb/boh

Wo ist die Radwegbenutzungspflicht aufzuheben?

Landkreis startet großräumige Überprüfung – und beginnt damit 2018 in der Samtgemeinde

HARPSTEDT/LANDKREIS • Werden in Harpstedt und im ganzen Landkreis Oldenburg bald weitere Nebenanlagen innerorts als Gehwege mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ gekennzeichnet? Schon möglich, denn der Landkreis Oldenburg lässt die Radwegbenutzungspflicht großräumig überprüfen. Er beginnt damit 2018 in der Samtgemeinde. Das verwundert nicht, denn in Harpstedt gab es bereits konkreten „Nachbesserungsbedarf“.

Ende Juli dieses Jahres hatten im Flecken die erfolgte Versetzung der gelben Ortseingangstafel an der Delmenhorster Landstraße (L776) in Richtung Bahnhof und einige im Bereich der bisherigen geschlossenen Ortschaft (ungefähr bis zur Höhe des Gewerbegebiets „Amtsacker“) neu aufgestellte Tempo 50-Schilder für Irritationen gesorgt. Für den vermeintlichen

Schildbürgerstreich gab es einen juristischen Grund: Eine Ende 2016 gegen den Landkreis Oldenburg erhobene Klage, die eine Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht erwirken wollte, war aus Sicht des Klägers erfolgreich gewesen (wir berichteten). Das im Kreishaus ansässige Straßenverkehrsamt reagierte darauf. Seit der Veränderung der Beschilderung an der L776, die mit einer Verkürzung der geschlossenen Ortslage einherging, dürfen Radler dort jetzt innerorts, wenn sie dies wollen, die Fahrbahn statt des Radweges benutzen. Außerorts besteht weiterhin Radwegbenutzungspflicht.

Doch das war womöglich nie die Spitze des Eisbergs: Der Landkreis rechnet mit weiteren Klagen, wenn er nicht überprüfen lässt, an welchen Stellen die Radwegbenutzungspflicht bestehen

bleiben muss und wo sie aufgehoben ist. Daher stehen nun großräumige Überprüfungen auf der Agenda. Letztlich geht es darum, längst geltendes Recht umzusetzen.

Gemäß höchstrichterlicher Bestätigung durch das Bundesverwaltungsgericht, die bereits aus dem Jahr 2010 datiert, darf nämlich innerhalb geschlossener Ortschaften nur eine Radwegbenutzungspflicht angeordnet werden beziehungsweise bestehen bleiben, wenn eine „auf besondere örtliche Verhältnisse zurückgehende – qualifizierte – Gefahrenlage“ dies erfordert. Im Grundsatz müssen indes, so die Rechtslage, Radler innerorts überall dort, wo es möglich ist, auf der Straße im fließenden Verkehr mitfahren dürfen. Diese Option sei für sie sogar die sicherste, argumentieren Verkehrsexperten unter Berufung auf Unfallstatistiken und Unter-

suchungen wie der „UDV-Studie“ oder einer Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen (BaSt). Es habe sich als Irrglaube erwiesen, dass Radwege dem Radler einen besonderen Schutz böten. Fahrradfahrer seien innerorts vielmehr auf der Straße sicherer unterwegs – vor allem, weil sie dort vom Kraftfahrzeugverkehr besser wahrgenommen würden und es deutlich seltener zu bestimmten Konflikten, etwa mit abbiegenden Fahrzeugen, komme.

Gehwege mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ lassen die freie Wahl: Radler können entweder die Straße benutzen oder eben die Nebenanlage.

Wer jener Kläger gewesen ist, der den Landkreis Oldenburg mit Erfolg verklagte, hat das Straßenverkehrsamt auf eine Nachfrage unserer Zeitung übrigens nicht preisgegeben. • eb/boh

Literaturgenuss in wohliger Wärme

Käse und Wein versüßen 30 Landfrauen zusätzlich eine Lesung im Ofenhaus Colnrade

COLNRADE • Ein kurzweiliges Vergnügen haben dieser Tage 30 Mitglieder des Landfrauenvereins Harpstedt-Heiligenrode im Ofenhaus Colnrade genossen. Sie erfreuten sich an amüsanten Geschichten, die Hilke Harms aus der Samtgemeindebibliothek vorlas. Obendrein verwöhnten sie ihre Gaumen mit Käse sowie mit verschiedenen Weinen, von denen sie kosteten. Die kulinarischen Freuden bereitete ihnen Thomas Rosik vom „kleinen Weinladen“ in Harpstedt.

Die Auswahl der literarischen Kostproben fiel ganz

nach dem Geschmack der Zuhörerinnen aus. Da gab es Lustiges von Dora Heldt, Horst Evers und Heinz Erhardt, aber auch Spannendes. Plattdeutsches fehlte ebenfalls nicht.

Hilke Harms verstand es bei allen Texten, die Frauen in die Welt der Geschichten zu ziehen. Sie durfte sich daher eines aufmerksam lauschenden Publikums sicher sein. Das stimmungsvolle Ambiente und ein wärmender Ofen taten ein Übriges, um den optimalen in den Herbst passenden Abend harmonisch ausklingen zu lassen. • eb/boh



Hilke Harms traf mit den ausgewählten Texten voll und ganz den Geschmack der Zuhörerinnen. • Foto: Landfrauenverein



Weihnachtliches auf Leinwand

Während eines Kreativabends haben zehn katholische Frauen der Christ-König-Gemeinde aus Naturhölzern und weiteren Materialien je einen Weihnachtsbaum „mal anders“ auf Leinwand gezaubert. Zudem sprachen sie über für 2018 geplante Unternehmungen. Auch einen Kreativabend soll es dann wieder geben. • Foto: Schäfers

Schießen und Kirchgang

BECKSTEDT/COLNRADE • Sein Saison-Abschlusschießen trägt der Schützenverein Beckstedt morgen, Freitag, auf der Schießanlage in Colnrade aus. Die Jugendlichen kommen ab 18 und die Erwachsenen ab 19 Uhr zum Zuge. Der Vorstand wünscht eine gute Beteiligung. Zum Kirchgang am Volkstrauertag, 19. November, treffen sich die Grünröcke um 9 Uhr bei der Colnrader Gaststätte Schliehe-Diecks.

Glühwein, Wurst und Musik

BECKELN • Glühwein und Kaffee, „leckere Bratwurst“ sowie stimmungsvolle Live-Musik des Jugendblasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Beckeln verspricht die Heimleitung des Seniorenpflegeheims „Haus Beckeln“ an der Hauptstraße 10 den Besuchern eines „vorweihnachtlichen Glühweintrinkens“, das dort am Sonnabend, 2. Dezember, um 15 Uhr beginnen wird und die Lust auf die Adventszeit wecken will.